

Aufruf zur Erhaltung der Johanniterkapelle in Rheinfelden

Autor(en): **Ammann-Feer, P. / Boner,**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **39 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AARG. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ



Phot. Landesmuseum

Aufruf zur Erhaltung der Johanniterkapelle
in Rheinfeld



Phot. Landesmuseum

Hochverehrte Freunde unserer Heimat!

Seit Jahren erfüllt das Schicksal der Johanniterkapelle in Rheinfelden die Freunde unseres heimatischen Kunstgutes mit tiefer Besorgnis. Von der einstigen Johanniterkommende ist sie der letzte unverändert erhaltene Bau, nach dem Urteil unserer Kunsthistoriker eines der schönsten Spätmittelalterlichen Baudenkmäler auf dem Boden des Kantons Aargau.

Heute befindet sich die Kapelle in trostlosem Zustande; in absehbarer Zeit droht ihr gänzlicher Zerfall. Was dürfte Anderes zu erwarten sein, solange ihr jeder Unterhalt fehlt

und sie als Garage und Holzschopf benutzt wird? Das Mauerwerk ist rissig, das Maßwerk der Fenster bröckelt ab, die Statue des St. Johann verwittert, und im Innern verblässen die Fresken immer mehr. Wenn die Kapelle erhalten bleiben soll, so darf nicht mehr zugewartet werden.

Es hat nicht an Bemühungen einsichtiger Kreise gefehlt, die Kapelle zu retten; leider blieben sie lange ohne Erfolg. Letztes Jahr nun hat unsere Vereinigung neue Anstrengungen unternommen, mit lebhafter Unterstützung der Aargauischen Historischen Gesellschaft und der Eidgenössischen Kommission für Kunstdenkmäler.

Auf unser Ersuchen hat der h. Regierungsrat des Kantons Aargau beschlossen, die Kapelle als kunsthistorisch bedeutendes Baudenkmal unter Denkmalschutz zu stellen.

In der Folge ist es endlich unserer Vereinigung gelungen, sie für den Kaufpreis von Franken 5000.— zu erwerben.

Zu diesem Schritte hat sich unsere Vereinigung nicht leicht entschlossen. Doch schreckte sie davor nicht zurück, aus der Überzeugung heraus, daß alle interessierten öffentlichen und privaten Kreise zusammenwirken werden, um die Erhaltung und Wiederherstellung der Johanniterkapelle zu ermöglichen.

Die Aargauische Vereinigung für Heimatschutz hat damit neuerdings ein großes Werk unternommen.

Es ist ermutigend, daß es ihr von Anfang an nicht an Unterstützung gefehlt hat. Mit Hilfe der Stadt Rheinfelden und des Kantons Aargau ist die Ankaußsumme zum größten Teil gedeckt; einzelne weitere Beiträge sind schon eingegangen oder zugesichert worden.

Die Erhaltungsarbeiten werden nach den Richtlinien und unter Aufsicht der eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler ausgeführt. Da sie fast keine rationierten Baumaterialien erfordern, bilden sie eine willkommene Arbeitsbeschaffung. Die Kosten werden in Anbetracht der Teuerung ca. Fr. 70 000.— betragen.

Wir erlauben uns deshalb, heute an Sie die Bitte zu richten:

Helfen Sie mit, dieses dringende Werk der Erhaltung durchzuführen!

Helfen Sie mit, unserer Heimat ein prachtvolles Kunstdenkmal und wertvolles Kulturgut zu sichern!

Wir begrüßen Sie mit vollkommener Hochschätzung!

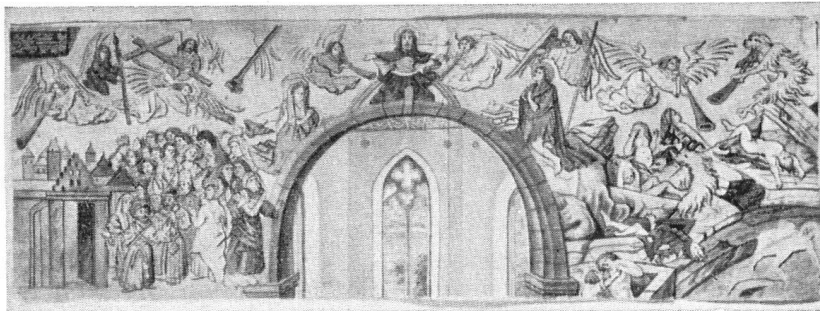
Für den Vorstand der Aarg. Vereinigung für Heimatschutz:

Der Obmann: Dr. **P. Ammann-Feer**

Der Schreiber: Dr. **G. Boner**



Beiträge erbitten wir mit dem Vermerk „Johanniterkapelle“ auf das Postcheckkonto der Aargauischen Vereinigung für Heimatschutz: Aarau VI 1632 (Formular liegt bei.)



Wandmalereien über dem Chorbogen nach Zeichnung von G. Kalenbach

Diesem Aufruf unterstützen:

Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz

Eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler

Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Aarg. Heimatverband

Aarg. Kunstverein

Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Gemeinderat von Rheinfelden

Kur- und Verkehrsverein Rheinfelden

Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Sektion Aargau

(Sammlung unter den Mitgliedern der aufgeführten Vereinigungen gemäß Bundesratsbeschluss vom 28. Februar 1941 nicht bewilligungspflichtig.)